

Virchows Einfluß auf die japanische Medizin.

Von

Dr. Katsusaburō Yamagiwa,

Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie an der medizinischen Fakultät der Kaiserlichen Universität zu Tokyo.

(Eingegangen am 6. Januar 1921.)

I.

Die Internationalität der Wissenschaften, speziell der Medizin, habe ich tatsächlich im pathologischen Institut von Virchow und in diesem seinen Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin kennen gelernt. Gerade deshalb scheint es mir wohl angebracht zu sein, daß der jetzige Inhaber von Virchows Lehrstuhl und Herausgeber dieses Archivs, Herr Prof. Lubarsch, jetzt, wo der allgemeine Friede, wenn auch unvollkommen, doch nach dem langen, großen Weltkrieg wiederhergestellt ist, eine Festschrift zum Andenken des 100jährigen Geburtstages des großen Meisters, unseres unvergeßlichen Lehrers Rudolf Virchow, erscheinen läßt. Dabei freut es mich sehr, daß der Herausgeber auch mir die Aufgabe gestellt hat, über Virchows Einfluß auf japanische Medizin einen Aufsatz zu schreiben.

Im folgenden gestatte ich mir demnach über die Entwicklung der Pathologie in Japan kurz zu berichten, was gleichzeitig den Lesern zeigt, wie groß Virchows Einfluß auf die japanische Medizin war, ist und sein wird; denn die Pathologie ist ja immer die Grundlage der medizinischen Wissenschaft. Übrigens haben wir in Japan sehr viele direkte Schüler und Verehrer von Virchow auch unter den Klinikern und Medizinern überhaupt.

Bis vor der Stiftung des pathologischen Instituts zu Tokyo, als des ersten solchen in Japan, durch unseren nunmehr vor 6 Jahren verewigten Lehrer, Prof. Dr. Moriharu Miura, Virchows Schüler, im Jahre 1887 nach seiner Rückkehr von Deutschland, wurde der Unterricht in der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie durch die einfache Übersetzung der holländischen, englischen oder deutschen Lehrbücher gegeben, so daß die echt wissenschaftliche Medizin in Virchows Sinne eigentlich noch nicht bestand. Im neuen, aber ganz bescheidenen pathologischen Institut, einem hölzernen, einstöckigen Gebäude aus einem Hörsaal, einem Kursussaal, welche beide durch

einen langen schmalen Korridor miteinander verbunden waren, und aus vielen Zimmern für Professor, Assistenten, Laboranten und Diener, auch für die Vorbereitung des Kursus auf beiden Seiten des Korridors, gab Prof. M. Miura den neuen Unterricht für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie nach der Manier, wie er von Virchow im Berliner pathologischen Institut gegeben wurde. So gab er auch durch seine Untersuchung über Kakke und kasuistische Arbeiten Muster für das Studium vieler um ihn angesammelten jungen Herren. Die Zahl der Leichen für pathologische Sektionen aus der Universitätsklinik und dem Armenhaus zu Tokyo nahm allmählich zu, so daß es bald nötig wurde, ein pathologisches Museum zu erbauen. Im Jahre 1890 wurde einer seiner Assistenten, Dr. Fujirō Katsurada, der bekannteste unserer Distomenkenner, nach der medizinischen Hochschule zu Okayama als Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie berufen. Er hat da unter großer Mühe das zweite Institut begründet und seine Forschung über die Distomiasis, und zwar die von Lungen- und Leberdistomen, begonnen. 4 Jahre später (1894) wurde Dr. Aihiko Sata (Dekan der jetzigen medizinischen Fakultät zu Osaka), auch einer der Assistenten von Prof. M. Miura, zum Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie an der medizinischen Hochschule zu Osaka ernannt, und er hat auch ein pathologisches Institut mühsam begründen müssen, indem er besonders danach strebte, daß die Arbeiten der allgemeinen Pathologie und Bakteriologie in einem Institut gemacht werden können. So sind pathologische Institute, Stätten der pathologischen Studien und Quellen des Unterrichtes für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie in der medizinischen Fakultät oder medizinischen Hochschule vieler großer Städte hintereinander gestiftet, und fast alle bekamen direkte Schüler oder Schülerschüler von Prof. M. Miura als Vorstand, wie man es aus der beigefügten Tabelle ersehen kann¹⁾.

Ferner gibt es noch pathologische Abteilungen im Institut für die Erforschung und Bekämpfung der Infektionskrankheiten der Kaiserlichen Japanischen Universität zu Tokyo (Vorsteher: Prof. Matarō Nagayo, Schüler Miuras), in der Fortbildungsschule der Marine- und Militärärzte und Prosektoren in verschiedenen Hospitalern in vielen Städten (wie z. B. Dr. Kiyoshi Satō, Nagayos Schüler, im Hospital der japanischen Rotenkreuzgesellschaft, Dozent Dr. Masa-

¹⁾ Von diesem Institut sind schon viele bemerkenswerte Arbeiten erschienen, unter welchen „Experimentelle Studie über Veränderung und Zustände der Geschlechtsdrüse, Niere und anderer Organe bei der Parabiose“ von Dr. Rokurō Matsuyama, „Experimentelle Studie über die Eosinophilie“ von Dr. Hideo Homma, „Zur Kenntnis der pathologischen Histologie und experimentelle Studie über die Genese des Magengeschwürs“ von Dr. Kusuyori Katayama besonders zu erwähnen sind.

kazu Fukushima, Yamagiwas Schüler, im Mitsui-Charitéspital). Wir werden bald auch das pathologische Institut an der neuen medizinischen Fakultät der Kaiserlichen Universität zu Sapporo entstehen sehen, als dessen Vorsteher Prof. Dr. Yutaka Kon, ehemaliger Professor und Vorstand des pathologischen Instituts an der medizinischen Hochschule des Charitéspitals zu Tokyo, schon bestimmt ist, der jetzt an dem Berliner pathologischen Institut arbeitet. In der veterinärmedizinischen Abteilung der eben genannten Universität zu Sapporo soll weiter ein neues Institut für vergleichende Pathologie, Prof. Dr. der Veterinärmedizin Koichi Ichikawa, Schüler und Mitarbeiter Yamagiwas, als Vorstand, in naher Zukunft errichtet werden.

II.

Zur Förderung der pathologischen Forschung ist im Jahre 1911 die Japanische pathologische Gesellschaft begründet, und es wurden in 11 Tagungen bis zu diesem Jahre (April 1921) außer zahlreichen Vorträgen und Demonstrationen auf jeder Tagung folgende Themata behandelt:

I. Tagung 1911²⁾.

Thema: Schistosomiasis japonica; Referenten: Hachitarō Nakamura (pathologisch-anatomischer Teil); Iwao Tsuchiya (klinischer Teil); Fujirō Katsurada (parasitologischer Teil).

II. Tagung 1912³⁾.

Thema: Kakke (Beriberi); Referenten: Riukichi Inada (klinischer Teil); Matarō Nagayo (pathologisch-anatomischer Teil); Yutaka Toruuchi (chemischer Teil).

III. Tagung 1913⁴⁾.

Thema: Arteriosklerose; Referenten: Tosaburō Kudō (klinischer Teil); Jun Tawara (pathologisch-anatomischer Teil); Yutaka Kon (experimenteller Teil).

IV. Tagung 1914⁵⁾.

Thema: Lebercirrhose; Referenten: Takeshi Hayami (experimenteller Teil); Matarō Nagayo (pathologisch-anatomischer Teil).

V. Tagung 1915⁶⁾.

Thema: Disposition; Referenten: Kinnosuke Miura (Konstitution und Disposition); Katussaburō Yamagiwa (Carcinom und Disposition); Shigeru Kusama (Disposition bei Infektionskrankheiten).

VI. Tagung 1916⁷⁾.

Thema: Innere Sekretion; Referenten: Hachitarō Nakamura (pathologisch-anatomischer Teil); Haruo Hayashi (biologischer Teil).

VII. Tagung 1917⁸⁾.

Thema: Fett und Lipide; Referenten: Rinya Kawamura (morphologischer Teil); Kenzō Sudō (chemischer Teil).

VIII. Tagung 1918⁹⁾.

Thema: Leukocyten; Referenten: Kenji Kiyono (über Leukocyten im Blute und Gewebe, insbesondere aber über die histiocytären Zellen nach der vitalen Färbung); Seizō Katsunuma (über Leukocyten im Blute und Gewebe, nach der Oxydasereaktion).

IX. Tagung 1919¹⁰⁾.

Thema: Gallenstein, Peripheres Nervensystem; Referenten: Takashi Tsunoda (über experimentelle Studie von Cholelithiasis); Onari Kimura (Über histologische regressive und progressive Vorgänge im peripherischen Nervensystem).

X. Tagung 1920¹¹⁾.

Thema: Über die Krankheit bei Vögeln durch die Fütterung mit dem abgeschälten, polierten Reis; Refent: Tomosaburō Ogata.

XI. Tagung 1921¹²⁾.

Thema: Über die kakkeähnliche Krankheit beim Säugetier; Referenten: Miyakichi Murata (pathologisch-anatomischer Teil); Sakaé Ozeki (chemischer Teil).

Auch für die Erforschung der Pathogenese und Therapie der malignen Geschwülste wurde im Jahre 1908 eine Gesellschaft für Krebsforschung in Japan nach Vorbild der deutschen als Mitglied der internationalen Gesellschaft für denselben Zweck errichtet, und das Resultat der Krebsforschung in Japan wurde in einer im Jahre 1907 von Yamagiwa begründeten Zeitschrift „Gann“ veröffentlicht, welche also jetzt 15 Jahrgänge zählt. In den ersten Jahrgängen wird man hauptsächlich kasuistische Mitteilungen seltener Krebsfälle oder histogenetische Arbeiten finden, während die Ergebnisse experimenteller, vergleichend-onkologischer Studien jährlich zunehmen, wie die pathologische Histologie der Hühnerkrebse, die Transplantationsversuche der Hühnersarkome besonders und neuerdings auch die künstliche Erzeugung von Adenom, Carcinom oder Sarkom usw.

III.

Wenn ich weiter noch auf die Veränderungen oder Fortschritte in der Forschungsmethode der Pathologie bei uns zurückblicke, so wird es auch den Lesern nicht ohne Interesse sein. So will ich es an dem Beispiele einiger wichtiger Krankheiten in Japan und auch in der Welt überhaupt zu veranschaulichen suchen.

1. In der ersten Zeit hat man sich selbstverständlicherweise mit der einfachen anatomisch-histologischen Untersuchung aller möglichen Fälle, insbesondere der in Japan anscheinend sehr seltenen oder als nicht vorkommend betrachteten oder aber einheimischen Krankheitsfälle, wie Kakke, beschäftigt. So haben z. B. Prof. M. Miura¹³⁾ zuerst das Vorkommen von Amyloidosis in Japan und andere auch von Aktinomykosis [Ōmori, Yamagiwa¹⁴⁾ u. a.], von Rachitis in Japan [Fujimami¹⁵⁾, Tashiro, K. Ogata u. a.] festgestellt.

2. Kakke. Außer der klinischen Studie durch M. Miura¹⁶⁾ wurde in der ersten Zeit von dem letzteren selbst und seinen Schülern hauptsächlich das Sektionsmaterial der Kakkeleichen anatomisch-histologisch untersucht¹⁷⁾. Seit der bekannten Veröffentlichung von Eijkmann¹⁸⁾ über die Hühnerkakke ist bei uns auch die experimentelle Studie über

die kakkeähnliche Krankheit bei Hühnern, auch Tauben, durch die einseitige Fütterung mit abgeschältem, poliertem Reis angefangen [unter anderen Shiga - Kusama¹⁹), Toyama²⁰), Segawa²¹, Yamagiwa²²) u. a.]. Weil diese Hühnerkakke durch das wässerige oder alkoholische Extrakte von Kleien²³) oder durch die Zugabe von Kleien geheilt wird, so gelangte man zu der Annahme des partiellen Nahrungsmangels [U. Suzuki²⁴) u. a. m.] oder neuerdings der Avitaminose [H. Hayashi²⁵) u. a. m.] oder auch der Hypovitaminose [Ozeki²⁶) u. a.], worüber immer noch diskutiert wird, indem man noch nicht ganz im klaren ist, ob Hühnerkakke mit der menschlichen Kakke identisch sei oder nicht^{12, 22, 27}). Übrigens strebt man in der neuesten Zeit danach, die Versuche der einseitigen Fütterung nicht nur bei den Vögeln, sondern auch bei den Säugetieren²⁸) auszuführen, und einige sind der Ansicht, daß das betreffende Leiden eine Art Kohlehydratstoffwechselstörung sei [T. Ogata, S. Kawakita u. a.^{11, 29}]. Dabei werden auch innersekretorische Organe morphologisch und auf biochemische Reaktion verschiedener Organe genau untersucht.

3. Schistosomiasis japonica³⁰). Während die Kakkepathologie noch viele dunkle Punkte aufweist, wurde die Pathogenese dieser bei uns einheimischen Zoonose durch unsere Pathologen [Katsurada³¹), Fujinami³²) in erster Linie] ganz aufgeklärt. Anfangs untersuchte man vorwiegend anatomisch und histologisch Hepatitis chronica interstitialis embolischer Natur [Yamagiwa³³)] und Eiercysten in dem Baueingeweide, Eierembolie im Gehirn [Yamagiwa³⁴), Tsunoda³⁵)] usw. bei gewissen Leichen aus der endemischen Gegend, wie den Provinzen Yamanashi [Tsuchiya³⁶) u. a.], später Hiroshima [Fujinami³²) u. a.], bei welchen man in der Leber, Darmwand, Gehirn und anderen Organen eine Ablagerung von Eiern wahrnahm, deren Muttertier erst im Jahre 1904 durch die Entdeckung von Männchen [Fujinami bei einer katayamakranken Leiche³⁷)] und Weibchen [Katsurada bei einer Katzenleiche aus Yamanashi³⁸)] von Katsurada Schistosomum japonicum genannt wurde, der an vielen Exemplaren den Parasiten genau studiert hat. Weiter wurden durch diese beiden Forscher u. a. Infektionsversuche an Kalb (Fujinami), Hund und Katze (Katsurada) und Laboratoriumstieren mit positivem Erfolg ausgeführt, und es wurde festgestellt, daß die Larven aus den Miracidien in den mit dem Kot freigeordneten Eiern, worüber Nakayama³⁹) genaue histologische Untersuchungen angestellt hat, durch die Haut der im verdächtigen Wasser eingetauchten Beine der genannten Tiere⁴⁰), auch des Menschen, eindringen [Matsuura an sich versucht⁴¹]. Später wurde der Zwischenwirt für die Cercarien von Keinosuke Miyairi⁴²) gefunden. Seitdem gelang die künstliche Invasion bei Laboratoriumstieren leichter, und es wurde auch angefangen, die Immunitätsfrage⁴³), experimen-

telle Therapie⁴⁴), Prophylaxis und Vernichtung⁴⁵) dieser Parasiten näher zu erforschen.

4. Die Untersuchungen der parasitären, durch Paragonismus Westermanni^{46, 47}), *Clonorchis sinensis*⁴⁸) und andere Distomen hervorgebrachten Krankheiten wurden auch anfangs an dem Leichenmaterial nur anatomisch-histologisch vorgenommen. Später wurden experimentelle Untersuchungen über die Wanderungswege im Körper, Invasionspforte, Zwischenwirte und überhaupt Biologie der genannten Distomen [Nakagawa, Yokogawa, Andi, Mutō^{49, 50}], *Anchylostomum* [Miyagawa, Jinbō⁵¹)] und *Ascaris* [Yoshida⁵²]] u. a. ungefähr nach dem Beispiel von Schistosomiasis von vielen Pathologen angestellt, so daß die Pathogenese auch der genannten Zoonosen jetzt größtenteils geklärt wurde.

5. Maligne Geschwülste. Über die bösartigen Geschwülste wurden zuerst auch nur kasuistische histologische Arbeiten an dem menschlichen Material gemacht. Seit der Einführung der vergleichenden Onkologie in Europa und Amerika, indem man auch tierische Geschwülste genau untersuchte und statistisch bearbeitete, insbesondere die Transplantationsversuche der Mäusecarcinome und Rattensarkome eifrig betrieb, wurde auch in Japan besonders durch Fujinami die vergleichende Onkologie ins Leben gerufen, so daß jetzt die vergleichend-biologische Forschung der Hühner- und sonstigen Tiergeschwülste auf dem Wege der Transplantationsversuche hier überall gemacht wird⁵³). Wegen der ätiologischen Forschung der Geschwülste fand man nach der Veröffentlichung der Teerbepinselungsmethode bei Kaninchen durch Yamagiwa - Ichikawa⁵⁴) ihre Anwendung durch H. Tsutsui⁵⁵) bei Mäusen (auch später durch J. Fibiger in Kopenhagen), so daß man einmal am Kaninchenohr, ein anderes Mal am Rücken von Mäusen Teer pinselte und Teercancroid erzeugen konnte. Weiter konnte Yamagiwa mit seinen Mitarbeitern Adenocarcinoid [mit Ichikawa und Murayama⁵⁶)], auch Myxofibrosarcoma [mit Suzuki und Murayama⁵⁷)] durch wiederholte Teerinjektion in die Mammergegend künstlich erzeugen.

Man sieht also, daß die pathologische Forschung in Japan sich im wesentlichen in den Bahnen bewegt, die durch Rudolf Virchow vorgezeichnet wurden. So wie er einst die pathologische Anatomie zu einer biologischen Wissenschaft zu gestalten suchte und durch die besondere Einführung der experimentellen Methoden und der pathologischen Chemie eine pathologische Physiologie begründete, so ist unter dem unmittelbaren Einfluß Virchows und seiner Schule durch die Vermittlung japanischer Forscher, die in Virchows Institut ihre Ausbildung empfangen hatten, auch die Entwicklung in Japan gewesen. Dabei hat man „das anatomische Denken“ Virchows nicht vergessen, und man wird es immer nicht außer acht lassen.

Solchen Aufschwung der japanischen Pathologie resp. auch der ganzen japanischen Medizin in einer relativ kurzen Zeit verdanken wir wesentlich der Einführung von Virchows Cellularpathologie, als der Basis der wissenschaftlichen Medizin in Japan durch einen Schüler Virchows, Prof. Moriharu Miura. Somit sind unsere Pathologen und Mediziner unserem großen Meister Rudolf Virchow, demnach auch der deutschen Medizin, für ewig dankbar.

Tokyo, den 24. April 1921.

Das pathol. Institut

an der med. Fak. d. Kais. Universität
zu Tokyo

Jahr der Stiftung

1887

Der erste Vorstand

Prof. Moriharu Miura

Damalige Jahresausgabe

1000 Yen

Jetziger Vorstand und Lehrpersonalien

Prof. Katsusaburō Yamagiwa
(Miuras Schüler), Prof. Matarō
Nagayo, Extraord. Prof. Tomosaburō Ogata, Dozent Shintarō
Kawakita, 3 Assistenten und viele
Volontärassistenten

Gegenwärtige Jahresausgabe
und

8636 Yen (f. 1920)

Sektionszahl

275

Repräsentative Arbeiten

Über Kakke-Symptomatologie, pathologische Anatomie, Ätiologie, Pathologie und Therapie (Miura); Pathologische Anatomie und Histologie (Yamagiwa, Nagayo, Ogata, Honda); Experimentelle Studie über die kakkeähnliche Krankheit bei Hühnern, Tauben (Yamagiwa, Segawa, Ogata-Kawakita u. a.); Affen (Nagayo-Fujii); Über Lungen- und Leberdistomenkrankheit (Yamagiwa); Über Lebercirrhose (Nagayo); Über die Verteilung und Anastomose der arteriellen Gefäße der Magenwand (Nagayo); Über die Chromreaktion der chronaffinen Gewebe (Ogata); Über die Quer- und Längsleiste an der Aortenintima (Yamagiwa-Nakajima); Über die Obliteration d. V. hep. und V. cav. inf. (Yamagiwa, Nagayo, Nishikawa, T. Kimura); Über Bantische Krankheit (Mitamura, Nishikawa); Über Bubonen und Lungenpest (Yamagiwa, Kanamori); Über Oxydasereaktion der Gewebe (Ikeda, Katsunuma); Über die Genese der Luteinkörper

Repräsentative Arbeiten

- (Hirose); Über die Placentation (Watanabe); Über die Geschwülste — Leberkrebs, insbesondere Hepatom (Nagayo, Kika, Yamagiwa, Imamura, Matsui u. a.), Magenkrebs (Yamagiwa u. a.); Experimentelle Studien — Bauchcarcinome der Hühner (Yamagiwa - Otsuki-Fukuda, Yamagiwa - Ohno); Künstliche Erzeugung von Carcinom (Yamagiwa - Ichikawa - Murayama), von Sarkom (Yamagiwa - Suzuki - Murayama); Transplantation des Hühnersarkoms und Chemotherapie (Ogata - Kawakita u. a.)
- an der medizinischen Hochschule zu Nagasaki
1888
Prof. Tōmei Kurimoto
202 Yen
Prof. Ikuhiko Hayashi (Fujinamis Schüler), 3 Assistenten
ca. 3000 Yen
ca. 52
Über *Diprionoporus grandis* (T. Kurimoto); experimentelle Studie über die Genese von Riesenzellen (I. Hayashi); Über Filariosis (I. Hayashi)
- an der medizinischen Hochschule zu Chiba
1890
Prof. Hidejirō Tsutsui
230 Yen
Prof. Matsuzō Ishibashi (Yamagiwas Schüler), 2 Assistenten
1800 Yen
60
Experimentelle Studie über Mäusecarcinom (Tsutsui); Über künstliche Erzeugung von Mäusecanceroid (Tsutsui); Experimentelle Studie über Magenadenom (Ishibashi)
- an der medizinischen Hochschule zu Okayama
1890
Prof. Fujirō Katsurada
nicht klar
Prof. Oto Tamura (Nakayamas Schüler), 2 Assistenten
ca. 1900 Yen
(ohne Angabe)
Über Paragonismus Westermanni, *Clonorchis sinensis* und entsprechende Zoonosen (F. Katsurada); Über *Schistosomum japonicum* und *Schistosomiasis* (Katsurada u. a.)
- an der medizinischen Fakultät zu Osaka
1894
Prof. Aihiko Sata
ca. 300 Yen
Prof. A. Sata, Prof. Miyakichi Murata, Prof. Tan Katase, Extraord. Kenzaburo Kumagai, 3 Assistenten, viele Volontärassistenten
5000 Yen
ca. 200
Über die Wirkung und Spezifität der Cytotoxine im Organismus (Sata); Verschiedene Untersuchungen über die Immunität und Immunisierung gegen Tuberkulose (Sata); Verschiedene Studien über Kalkablagerung im Körper (Katase); Experimentelle Fütterungsversuche (Murata)

an der medizinischen Hochschule zu
Kanazawa

1895

Prof. Shōta Murakami

135 Yen

Prof. Hachitarō Nakamura (Fujinamis Schüler); Extraord. Masayasu Tarumi, 2 Assistenten

ca. 2500 Yen

ca. 50

Verschiedene Untersuchungen über die innere Sekretion (Nakamura); Über die Gelatineeinbettungsmethode (Fukushi)

an der medizinischen Hochschule zu
Kyōto

1897

Prof. Takashi Tsunoda

500 Yen

Prof. T. Tsunoda, Prof. Nobumasa Umehara, 3 Assistenten

2500 Yen

über 100

Experimentelle Studie über die Folgen der Stenose und Obliteration des Ductus choled. (Tsunoda); Histologische und experimentelle Untersuchungen zur Pathogenese der Sehnenflecke des Herzens (Tsunoda); Beiträge zur pathologischen Anatomie der sog. Katayamakrankheit, zur Ätiologie der Hirngefäßembolie bei der Jacksonschen Epilepsie (Tsunoda-Shimamura); Vergleichende Studie der experimentellen Atherosklerose durch verschiedene Nahrungsmittel (Tsunoda-Umehara); Experimentelle Studie über die Transplantabilität des Adenofibroms der Ratte und über die künstliche Erzeugung des Sarkoms aus dem Stroma dieser Geschwulst (Umehara).

An der medizinischen Hochschule zu
Daihoku

1899

Prof. Masamichi Kawazoe

nicht klar

Prof. Nobuyuki Kubo (Katsuradas Schüler), Prof. Sadamu Yokogawa, 2 Assistenten

2740 Yen

67

Über Amöbendysenterie (Y. Tanaka); Pathologisch-anatomische Untersuchungen über die Amöbendysenterie in Formosa (Y. Kon); Über Schwarzwasserfieber (Kubo); Über Metagonismus Yokogawaé (Yokogawa); Experimentelle Studie über die Wanderungswege des Paragonimus Westermanni im tierischen Körper (Yokogawa)

An der medizinischen Fakultät der
kaiserlichen Universität zu Kyōto

1901

Prof. Akira Fujinami

889 Yen

Prof. A. Fujinami (Miuras Schüler), Prof. Takeshi Hayami, Prof. Kenzi Kiyono, Dozent Tokiwo Takemori, 3 Assistenten, viele Volontärassistenten

ca. 5354 Yen

ca. 200

Verschiedene Arbeiten über Schistosomiasis japonica — Entdeckung der Schistosomiasis japonica im menschlichen Körper, pathologische Anatomie, experimentelle Studien über die Invasionspforte, Biologische Studien über den Wurm, über den Wanderungsweg im Körper, angeborene und erworbene Immunität, experimentelle Studie über die Vernichtung der ge-

Repräsentative Arbeiten

- An der medizinischen Hochschule zu Kumamoto
1904
Prof. Z. Misumi (Miuras Schüler)
ca. 300 Yen
Prof. Takeo Katō (Fujinamis Schüler), 2 Assistenten
- ca. 2300 Yen
ca. 23
Über fieberhaften Icterus in Kumamoto (Misumi); Über lepraähnliches Leiden bei Hausratten (Honda); Über Sunefutkrankheit beim Pferd (Kawakami); Über die Beziehung der sog. Heufiebers zur Elephantiasis (Kawakami); Über die Verteilung der Larven von *Filaria immitis* im Hundekörper (Kawakami)
- An der medizinischen Hochschule zu Nagoya
1906
- nannten Krankheit (Fujinami, Nakamura, Narabayashi, Sueyasu); Experimentelle Studie der Geschwülste — insbesondere verschiedene experimentelle Studien über die transplantablen Hühnerschwülste (Fujinami, Inamoto, T. Katō, Takamori) und weitere Transplantationsversuche der Tiergeschwülste (Fujinami, Kokita, Katō, Sueyasu); Verschiedene experimentelle Studien über die Impfung der Geschwulst im Hühnerembryo (K. Kiyomo, Kawakami, Sueyasu); Über den Einfluß der Lanolinfütterung auf Hühnerkörper und Gewebe, auch auf Impfgeschwülste (Akamatsu); Über die Kakkemuskeln (K. Kiyono); Über kakkeähnliche Krankheit bei Pferd und Gemse (Kawakami, Sueyasu); Verschiedene Untersuchungen über die Gewebeskultur (Hayami-Tanaka-Fujinawa); Über experimentelle Lebereirrhose (Hayami); Verschiedene Studien und Untersuchung über vitale Carminspeicherung (K. Kiyono)
- An der medizinischen Fakultät der kaiserlichen Universität zu Fukuoka
1904
Prof. Yûkichi Tanaka
3663 Yen
Prof. Heijiro Nakayama (Miuras Schüler), Prof. Jun Tahara, Extraord. Kiyoshi Takeuchi, 4 Assistenten.
6339 Yen
221
Studien über Morphologie und Entwicklung der Miracidien von *Schistosomum jap.* und *Paragonismus Westermanni* (Nakayama); Anatomische Studien über Atherosklerose (Tahara); Über Häm siderosis (Yasuda); Anatomische und bakteriologische Studien über die sog. Ekirkrankheitart Kinderdysenterie (Takeuchi, Adachi u. a.)
- An der medizinischen Hochschule des Tokyoer Charité-Spitals
1909

Prof. Nawosuke Hayashi

ca. 2000 Yen

Prof. N. Hayashi (Fujinamis Schüler), Extraord. Masatomo Mutō, Extraord. Takayuki Mukōyoma, 4 Assistenten

ca. 2000 Yen

ca. 100

Über Tsutsugamushikrankheiten pathologische Anatomie, Ätiologie, Biologie (Hayashi, Mukōyama, Oshima); Über Transplantationsversuche von Mauscarcinom und Rattengeschwulst (Hayashi); Über Hühnercarcinome und transplantatorische Hühnersarkome, Transplantationsversuche der letzteren (Hayashi, Mukōyama, Oshima, Mutō u. a.); Studien über den Zwischenwirt und Biologie der Jugendtiere von Metagonismus Yokogawaé (Mutō); Über Zwischenwirth und Modus der Invasion von Clonorchis sinensis usw. (Mutō); Studien über Lungendistomen und eine neue Art Distoma (Andō); Über Rattenbißkrankheit (Kitagawa).

An der medizinischen Hochschule zu Mucuden

1911

Prof. Miyakichi Murata (Satas Schüler)

nicht klar

Prof. Shōzō Ohno (Nakayamas Schüler), Extraord. Morikichi Katō, 3 Assistenten.

15 000 Yen

(ohne Angabe)

Über tierische Lebercirrhose (Imai, Katō); Experimentelle Studie über Riesenzellengranulom (Imai); Über die Milz bei Flecktyphus (Ohno); Studie über Morbus Basedowii (Katō)

Prof. Yutaka Kon

nicht klar

Prof. Tetsuji Kimura (Yamagiwas Schüler), Extraord. Mitsuharu Okazaki, 3 Assistenten

6000 Yen

ca. 170

Experimentelle Studie über Atherosklerose (Kon); Über das bei Lano-linfütterung entstandene Magenadonon (Kon); Über das kakke-ähnliche Leiden bei Tauben (Kon-Okazaki); Über spirillenartige Körper in der Niere (Kon-Okazaki-Kawai); Über die Bedeutung der histiocytären Endothelzellen in der Immunitätslehre (Kon-Wagō)

An der medizinischen Hochschule zu Niigata

1912

Prof. Rinya Kawamura (Yamagiwas Schüler)

12 632 Yen

Prof. R. Kawamura, Extraord. Sadakichi Hattori, 3 Assistenten

8371 Yen

60

Studien über Tsutsugamushikrankheit — pathologische Anatomie, Hämatologie, Ätiologie, Biologie von der Tsutsugamushi, Entwicklungsgeschichte usw. (Kawamura, Arima, Hattori, Sakai, Yamaguchi u. a.); Über Wassermannsche Reaktion in der pathologischen Anatomie (Kawamura, Kawakita, Nakanoin, Uchida); Über Milzpathologie (Kitoku Kawamura); Über Gitterfaser der Milz (Matsui); Morphologische und biochemische Studien über Fettkörper und vitale Färbung (Ka-

Repräsentative Arbeiten

wamura, Hattori, Nakanojin); Studien über Lungendistomen (Matsui); Über Lungendistomenkrankheit (Kawamura, Yamaguchi); Zur pathologischen Anatomie von Influenza (Kawamura, Hattori)

An der medizinischen Fak. der kaiserlichen Universität zu Sendai

An der medizinischen Fakultät der Keiōgi juku-Univ. zu Tokyo (Pathol.-bakteriol. Institut)

1915

1920

Prof. Onari Kimura

Prof. Shigeru Kusuma (Yamagiwas Schüler)

ca. 3270 Yen

nicht klar

Prof. O. Kimura (war Laborant des pathologischen Instituts zu Tokyo), Extraord. Tatsuo Suzuki, Extraord. Seizaburō Nasu, 4 Assistenten

Prof. S. Kusuma, Prof. Zen Kawakawa, 7 Assistenten

5620 Yen

15 000 Yen

ca. 230

(ohne Angabe)

Studien über innersekretorische Organe — Nebennierenrinde, Epithelkörperchen u. a. (Yoshitomi Tokumitsu); Experimentelle Studien über Nephritiden (Suzuki); Leptomeningitisstudien (Kimura); Histologische De- und Regenerationsvorgänge im peripheren Nervensystem (Kimura); Studien zur Transplantation der peripheren Nervengewebe (Kimura)

Über die histologischen Befunde am Filariahund (Kawakami); Über aktive Immunisierung einiger filtrierbarer Krankheitserreger (Kusuma)

An der medizinischen Hochschule zu Keijiō (Korea)

Prof. Kamegorō Inamoto (Fujinamis Schüler)

nicht klar

Prof. K. Inamoto

Über die pathologische Anatomie und Histologie der Lungendistomenkrankheit

Literaturverzeichnis.

- ¹⁾ Festschr. f. d. 25jähr. Jubiläum der Tokyoer med. Ges. 1912. — ²⁻¹³⁾ Verhandlungen d. I.—XI. jap. pathol. Ges.—¹³⁾ Miura, M., Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **11**, H. 11. 1888. — ¹⁴⁾ Yamagiwa, K., Seine Vorlesungen über allgemeine Pathologie, **1**, 1. Aufl. 1895. — ¹⁵⁾ Fujinami, A., Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **18**, H. 10; Y. Tashiro, Miwa, Karasawa, ebenda **23**. — ¹⁶⁾ Miura, M., Gesammelte Abhandl. 1917; Virchows Arch. f. pathol. Anat. u. Physiol. **114**, **115**, **117**, **118**. — ¹⁷⁾ Yamagiwa, K., Arch. Virchows f. pathol. Anat. u. Physiol. **156**, H. 3. 1899; M. Nagayo, II. Verh. d. jap. pathol. Ges.; K. Honda, Mitteil. aus

- d. med. Fac. d. k. Univ. z. Tokyo **11**, H. 3. 1914; auch Kure Hiramatsu, Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **28**, H. 7. 1914; S. Katsunuma, Chiugai-iji-shimpō. Nr. 904. 1917 usw. — ¹⁸) Eijkmann, Virchows Arch. b. pathol. Anat. u. Physiol. **148**. 1877. — ¹⁹) Shiga - Kusama, Bericht aus dem Militär-Kakkeforschungskomités 1910. — ²⁰) Tōyama, Seine Kakkestudien in 1—23 Mitteilungen. — ²¹) Segawa, M., Virchows Arch. f. pathol. Anat. u. Physiol. **215**. 1914. — ²²) Yamagiwa, K., Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **4**, H. 23. 1912; Bericht aus dem Militär-Kakkeforschungskomités I. Mitteil. 1912, II. Mitt. 1913, III. Mitteil. 1914 usw. — ²³) Kumagawa, M., Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **33**, H. 6. 1919 u. a. m. — ²⁴) Suzuki - Shimamura - Otake, U., Biochem. Zeitschr. **43**. 1913 u. a. m. — ²⁵) Hayashi, H., IV. Verhandl. d. med. Kongresses in Japan u. a. m. — ²⁶) Ozeki, XI. jap. pathol. Verhandl. — ²⁷) Tazawa, R., Schweiz. Rundschau f. Med. Nr. 9, 1916; Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therap. **17**. 1914. — ²⁸) Nagayo, M., II. jap. pathol. Verhandl. 1913. (Affe). Kawakami, S., Bericht aus d. Militär-Kakkeforschungskomités 1916 (Gemse, Pferd). — ²⁹) Ogata - Kawakita, T., u. a., Tokyo-iji-shinshi Nr. 2154, Nr. 2157. 1919; auch O. Kimura, VI. jap. pathol. Verhandl. 1916 u. a. m. — ³⁰) Nisshin-igaku 6. Jahrg. A. Fujinami, Geschichte der Erforschung über die Schistosomiasis jap.; Y. Miyagawa, Ätiologischer Teil; Fujinami, Pathol.-anatom. Teil; I. Tsuchiya, Klinischer Teil; Fujinami, Literatur über die Schistosomiasis jap.) — ³¹) Katsurada, Zentralbl. f. Bakteriolog., Parasitenk. u. Infektionskrankh., Abt. I Orig., **72**, 1913. — ³²) Fujinami, Ricerche di Biologia dedicate d. Prof. Alessandro Lustig 1914; End. Krankheiten in Japan. (Internationale Hygien. Ausstellung Dresden 1911). — ³³) Yamagiwa, Mitteil. aus d. med. Fäc. d. kais. Univ. z. Tokyo **6**, Nr. 3. 1905. — ³⁴) Yamagiwa, Virchows Archiv f. pathol. Anat. u. Physiol. **119**. — ³⁵) Tsunoda, Wiener med. Wochenschr. Nr. **34**. 1906. — ³⁶) Tsuchiya, Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **19**. — ³⁷) Fujinami, Med. Zeitschr. z. Kioto. **1**, **6**, **14**. — ³⁸) Katsurada, The Annotationes zoologicae Japonenses. **5**, 3. 1904; Zentralbl. f. Bakteriolog., Parasitenk. u. Infektionskrankh., Abt. I Orig. **53**. 1910; Med. Zeitschr. f. Okayama Nr. 235. — ³⁹) Nakayama, H., Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **24**, H. 4. — ⁴⁰) Miyagawa, Y., Zentralbl. f. Bakteriolog., Parasitenk. u. Infektionskrankh., Abt. I Orig., **68—69**. 1913. — ⁴¹) Matsuura, U., Med. Zeitschr. z. Kioto. **6**, H. 4. 1909. — Chiugai-iji-shimpō. Nr. 752, 755, 1911. — ⁴²) Miyairi, K. Tokyo-iji-shinshi Nr. 1835, 1939, 1913. — ⁴³) Fujinami - Nakamura, Med. Zeitschr. z. Kioto. **6**, H. 4. 1904; Hayami - Tanaka, ebenda **7**, H. 4; Chiugai-iji-shimpō Nr. 773. — ⁴⁴) Miyagawa, Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **26**, H. 22. 1912; Tsuchiya, ebenda **27**, H. 10. 1913. — ⁴⁵) Fujinami - Sueyasu, Risihin-igaku 5. Jahrg., Nr. 3—4. 1919. — ⁴⁶) Yamagiwa, Virchows Arch. f. pathol. Anat. u. Physiol. **127**. 1892. — ⁴⁷) Katsurada, Beitr. z. pathol. Anat. u. z. allg. Pathol. **28**. 1900. — ⁴⁸) Yamagiwa, Beitr. z. pathol. Anat. u. z. allg. Pathol. **30**. 1901; Katsurada, ebenda **28**. 1900. — ⁴⁹) Nakagawa, K., Zeitschr. d. Tokyoer med. Ges. **29**, H. 10. 1915; The Journal of exp. med. 1917; Nisshin-igaku 5. Jahrg., 4. H. u. a.; S. Yokogawa, Nisshin-igaku 6. Jahrg., 2. H. 1916; Zentralbl. f. Bakteriolog., Parasitenk. u. Infektionskrankh., Abt. I, Orig., **72**. 1913 (Metagonismus Yokogawa é); A. Andō, Tokyo-iji-shinshi 1918; 1920; Iji-shinbun 1920; Chiugai-iji-shimpō 1921; Muda, Zeitschr. f. innere Med. **4**. 1913; N. Taniguchi, Arch. f. Psych. **38**, H. 1; Suemori, Tokyo-iji-shinshi Nr. 2135. 1919. — ⁵⁰) Mutō, M., Tokyo-iji-shinshi Nr. 2188. 1920; Iji-shinbun Nr. 1025. 1919. — ⁵¹) Miyagawa, Zentralbl. f. Bakteriolog., Parasitenk. u. Infektionskrankh., Abt. I. Orig., **68**, H. 2. 1913; K. Zinbo, Iji-shinbun Nr. 886—887. 1913 (Tirchostrongylus orientalis), The Annotationes zoologicae Japonenses. **8**, 3. 1914; Kitamura, Mitteil. aus d. med. Fac. d. kais. Univ. z. Kiushiu 1916. — ⁵²) Yoshida, S., Tokyo-iji-shinshi Nr. 2043, 2045. 1917; Nr. 2061,

2072, 2077, 2081. 1918. Nr. 2128. 1919. — ⁵³⁾ Fujinami, Nisshin-igaku 5. Jahrg., 2. H. 1915. Übrigens sehe man in der Tabelle angegebene repräsentative Arbeiten, auch „Gann“ 1908—1921.—⁵⁴⁾ Yamagiwa - Ichikawa, Mitteil. aus d. med. Fac. d. kais. Univ. z. Tokyo **15**, H. 2. 1915; **17**, H. 1. 1917; **19**, H. 4. 1918; The Journ. of cancer Research **3**, Nr. 1. 1918. — ⁵⁵⁾ Tsutsui, Gann, 12. Jahrg., H. 2. 1918. — ⁵⁶⁾ Yamagiwa - Ichikawa, Mitteil. aus d. med. Fac. d. kais. Univ. z. Tokyo **22**, H. 1. 1919; Yamagiwa - Murayama, ebenda **26**, H. 1. 1921. — ⁵⁷⁾ Yamagiwa - Suzuki - Murayama, ebenda **25**, H. 2. 1920.
